

INTERPELLATION von Nicolas Galladé (SP, Winterthur), Ruedi Lais (SP, Wallisellen) und Renate Büchi-Wild (SP, Richterswil) sowie Mitunterzeichnende

betreffend Rita Fuhrer: Schützenpräsidentin oder Regierungsrätin?

Mit Befremden haben wir in verschiedenen Medien von den Äusserungen der Volkswirtschaftsdirektorin zum Mord in Höngg Kenntnis genommen. In diesem Zusammenhang stellen wir dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die diversen in diesem Zusammenhang gemachten Aussagen von Rita Fuhrer (u. a. «kein Handlungsbedarf betreffend Armeewaffen im Haus», TA vom 28.11.2007 oder «nicht Werkzeug ist Problem, sondern der Mensch», DRS Regionaljournal vom 27.11.2007)?
2. Entsprechen Haltung und Aussagen der Volkswirtschaftsdirektorin zu diesem Thema der Haltung des Regierungsrates?
3. Weshalb erteilte die Volkswirtschaftsdirektorin den Medien Auskunft zu diesem Thema und nicht der Vorsteher der zuständigen Direktion?
4. Sieht der Regierungsrat einen Interessenkonflikt, wenn die Volkswirtschaftsdirektorin und Präsidentin des Schweizerischen Schiesssportverbands Auskunft zu diesem Thema erteilt?

Nicolas Galladé
Ruedi Lais
Renate Büchi-Wild

P. Anderegg	U. Annen	M. Bischoff	A. Burger	M. Burlet
B. Bussmann	Y. de Mestral	E. Derisiotis	J. Gerber	R. Golta
R. Götsch	T. Hardegger	K. Jaggi	K. Maeder	K. Meier
M. Naef	S. Rusca	P. Schulthess	P. Seiler	J. Serra
M. Späth	A. Sprecher	M. Spring	R. Steiner	H. Strahm
E. Torp	E. Ziltener			